

Oberschule auch ohne Abitur in Dinklage weiter Thema

Bürgermeister will über Schulform „ernsthaft nachdenken“ / CDU wartet auf Votum der Eltern

Dinklage (jm) – Zwei getrennte Schulen oder eine gemeinsame Oberschule? Auch ohne die Möglichkeit, das Abitur in Dinklage zu machen, beschäftigt die neue Schulform weiter Politik und Verwaltung in der Stadt.

Die Dinklager SPD spricht sich für die Zusammenführung der Hauptschule und Realschule aus: „In diesem System könnten beide Schulen ihre Stärken einbringen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Matthias Windhaus. Die Politik dürfe sich nicht erst mit dem Thema beschäftigen, wenn die Hauptschule in ihrer Existenz bedroht sei, fügte Andrej Stölting (SPD) hinzu. Auch Ulrich Heitmann, Fraktionsvor-

sitzender des Bürgerforums, vermutet, dass die Hauptschule wegen sinkender Schülerzahlen auf Dauer nicht bestehen könne. „Wir müssen das Thema Oberschule noch einmal ganz von vorne beleuchten.“

„Wir stehen aber nicht unter Zeitdruck. Bisher laufen beiden Schulen gut“, betonte CDU-Fraktionsvorsitzende Sabine Meyer. „Die Eltern und Lehrer müssen das Thema erst sacken lassen.“ Dann könne geprüft werden, ob eine Zusammenführung überhaupt gewollt sei.

Bürgermeister Heinrich Moormann ist sich sicher, dass sich die Stadt als Träger der Schulen nicht dem Trend entzie-

hen könne. „Wir müssen ernsthaft über eine Umwandlung zu einer Oberschule nachdenken“, sagte Moormann. Ob diese schon zum Schuljahr 2012/13 umgesetzt werde, müsse disku-

tiert werden. Neben den Eltern müssten auch die Lehrer vom neuen Modell überzeugt werden. Alle Parteien und Moormann halten es für sinnvoll, eine weitere Infoveranstaltung für El-

tern anzubieten. Windhaus schlug vor: „Sinnvoll ist, Vertreter aus den Nachbarkommunen einzuladen, die einen Schritt weiter sind und die Oberschule zum Sommer einrichten.“